

Beim Surfen kommt der Wanderer auf'n Geschmack



Radeln nicht erlaubt – wegen der Kreuzotter. Foto: Günter Puy

Der Niederrhein ist nicht nur für Freizeitradler ein Dorado. Mit weitreichenden Wäldern, Wiesen und Feldern, idyllischen Flussauen und vielen historischen Bauwerken ist das Land an Niers und Nette, Schwalm und Rur auch ein Wanderparadies. Verständlich, dass es unzählige Routenvorschläge und Karten gibt – herausgegeben vom Naturpark Schwalm-Nette, von Verbänden, Städten und Kreisen. Doch dass ein Privatmann aus reiner Lust am Wandern eigene Routen erarbeitet und die mit Karten, Beschreibungen und jede Menge Fotos ins Internet gestellt hat, ist schon ungewöhnlich.

„Hier kenne ich jede Ecke“

Günter Puy aus Wegberg-Dalheim ist ein Wandervogel aus Passion und trotz seiner 75 Jahre ein ausgewiesener Computerfreak. Beide Leidenschaften hat er miteinander verbunden. Der gebürtige Krefelder, den es durch seine Heirat 1960 nach Dalheim verschlug, war mit seiner Frau Else (die hatte er, wie könnte es anders sein, beim Wandern am Rhein kennen gelernt) mehr als zwanzig Jahre in der

Eifel unterwegs. Mit dem Eifelverein. Doch seit 1985 sind die Eifelhöhen zu schwierig, seine Frau wurde an der Bandscheibe operiert. Seitdem und vor allem seit seiner Pensionierung vor zwölf Jahren ist der ehemalige Kalkulator bei Kleinewefers in Krefeld ständig auf Schusters Rappen unterwegs. Überall im Naturpark Schwalm-Nette und besonders im grenzüberschreitenden Meinweggebiet. „Hier kenne ich jede Ecke“, sagt er und gewährt einen Blick auf seinen PC-Monitor: Nicht mehr zu zählende Fotos – eben von „jeder Ecke“.

Hilfreich: sehr viele Fotos

Das ist denn auch das Besondere an seinen Wanderrouten im Internet: Wer auf Günter Puy's Homepage surft, entdeckt sechs Vorschläge für unterschiedlich lange Wanderungen diesseits und jenseits der deutsch-niederländischen Grenze – dargestellt nicht nur mit Karten und Wegbeschreibungen, sondern auch illustriert mit einer Vielzahl von Fotos. Schon beim Anschauen steigt die Wanderlust. Sie zeigen mächtige Buchenwälder und hübsche

Ruheplätzchen, Mühlen und historische Gebäude, mit Seerosen bedeckte Weiher und die Schwalm, die sich durchs Erlenbruch schlängelt. Sie verdeutlichen dem Wanderer aber auch, wo er an einer Wegekreuzung, einer Schutzhütte oder sonst wo abbiegen muss – die Stellen kann man sich so prima merken.

2003, als ihn sein früherer Kollege Werner Smith aus Tönisvorst bat, eine Gruppe vom Willinger Wanderverein von der Tüschbroicher Mühle nach Brüggem (rund 23 Kilometer) zu begleiten. „Bei strahlend blauem Himmel, trotz November, waren wir unterwegs und erlebten eine wunderschöne Herbstfärbung“, erinnert er sich. Im



Erst wandern – dann die Strecke am PC in die Karte zeichnen: Günter Puy aus Dalheim in seinem Element. Foto: Folkmar Pietsch

Ein beachtliche Arbeit, die Günter Puy da geleistet hat. Warum? „Weil ich anderen die Möglichkeit geben will, an den Wandervorschlägen teilzuhaben, denn mir haben diese Strecken unheimlich Spaß gemacht“, sagt er rückblickend. Die Idee kam ihm

Jahr darauf wiederholte er für sich diese Wanderung und schoss die ersten Fotos. Weitere folgten 2005 zu den verschiedenen Jahreszeiten – und die bereitete er alle für seine Homepage auf. „Wanderungen, die nicht in den Büchern stehen“, sagt Günter Puy stolz. Und: „Für mich ist die Heidewanderung die schönste.“ Recht hat er, wenn man seine Fotos von der Heideblüte im Meinweggebiet sieht. Wie in der Lüneburger Heide.

Folkmar Pietsch



Idyllische Fleckchen liegen an den Wanderstrecken – wie dieser Weiher im Meinweggebiet.

Foto: Günter Puy

INFO

Sechs Wanderungen hat Günter Puy ausgearbeitet und ins Netz gestellt: drei in und um Dalheim, eine um Wildenrath sowie je eine Schwalm- und Heidewanderung. Alle sind detailliert beschrieben und illustriert auf seiner Homepage unter www.dalheim-roedgen.info zu entdecken.